

Landkreis Wesermarsch, Poggenburger Str. 15, 26919 Brake

An die Mitglieder des Gremiums
als Protokoll

allen übrigen Kreistagsmitgliedern
zur Kenntnisnahme

Auskunft erteilt: Ines Mannagottera
Zimmer.: 239
Telefon: 04401 – 927 326
04401 – 927 0 (Zentrale)
Telefax: 04401 – 927 339
E-Mail: ines.mannagottera@lkbra.de

Brake, den 30.11.2016

Protokoll

zur öffentlichen Sitzung mit anschließendem nicht öffentlichen Teil

Gremium		SoziA/21/2016
Ausschuss für Soziales und Gesundheit		
am Dienstag, 22.11.16	Sitzungsdauer 16:30 bis 18:50 Uhr	Ort Kreishaus, großer Sitzungssaal, Poggenburger Straße 15, 26919 Brake

Anwesend sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Dr. Hans Schmid	Ausschussvorsitzender
Dieter Kohlmann	in Vertretung des Abg. Lange, stellv. Ausschussvorsitzender
Edgar Di Benedetto	Kreistagsmitglied
Heinz Feja	Kreistagsmitglied
Martina Geberzahn	Kreistagsmitglied
Dragos Pancescu	Kreistagsmitglied
Günter Römer	Kreistagsmitglied
Ursula Schinski	Kreistagsmitglied
Horst Wieting	in Vertretung des Abg. Thümler
Manfred Wolf	Kreistagsmitglied
Rainer Ziegler	ab 18 h in Vertretung der Abg. Geberzahn
Angelika Zöllner	Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Peter Deyle	DRK
Albert Mumme	Sozialverband VdK
Christine Sassen-Schreiber	Kreisverband des Paritätischen
Karin Schelling-Carstens	Diakonisches Werk Wesermarsch

von der Verwaltung

Angelika Fischer
Daniel Ülsmann-Pohl
Ulla Bernhold
Dr. Harald Speck
Olaf Michels
Matthias Sturm

Leiterin Dezernat 3
Fachdienstleiter 50
Gleichstellungsbeauftragte
stellv. FDL 53, Amtsarzt
Stellv. FDL 50 - Soziales
FD 91 - Büro des Landrats, Protokollführung

Entschuldigt sind:

Stimmberechtigte Mitglieder

Torsten Lange
MdL Björn Thümler

Kreistagsmitglied
Kreistagsmitglied

Beratende Mitglieder

Ralf Bunten
Manfred Krüger

Caritasverband
Sozialverband Deutschland

von der Verwaltung

Volker Blohm

Leiter FD 53 - Gesundheit

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Teilergebnishaushalt 2017 des Fachdienstes Soziales
Vorlage: 2016/FD50/039
- 5 Teilergebnishaushalt 2017 des Fachdienstes Gesundheit
Vorlage: 2016/FD53/029
- 6 Verschiedenes

Öffentlicher Teil:

1	Begrüßung und Feststellung der fristgerechten Ladung und Beschlussfähigkeit
---	---

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

2	Feststellung der Tagesordnung
---	-------------------------------

Die Tagesordnung wird ohne Einwände festgestellt.

Der vorliegende Brief von Dr. Tilman Kaethner soll unter dem TOP Verschiedenes im öffentlichen Teil behandelt werden.

Frau Schelling-Carstens regt an, sich in der Zukunft verstärkt mit dem Thema der Hausärzterversorgung in der Wesermarsch zu befassen.

3	Einwohnerfragestunde
---	----------------------

Gäste sind anwesend; es werden keine Fragen gestellt

4	Teilergebnishaushalt 2017 des Fachdienstes Soziales Vorlage: 2016/FD50/039
---	---

Herr Ülsmann-Pohl stellt anhand einer Präsentation die wesentlichen Eckpunkte der Haushaltsplanung 2017 für den Bereich Soziales vor (s. Anlage) und beantwortet Fragen aus dem Plenum.

Der Teilergebnishaushalt 2017 des Fachdienstes Soziales wird zur Kenntnis genommen.

5	Teilergebnishaushalt 2017 des Fachdienstes Gesundheit Vorlage: 2016/FD53/029
---	---

Zunächst berichtet Herr Dr. Speck ausführlich über die Historie des öffentlichen Gesundheitspflege und Aufgaben des Gesundheitsamtes. Anschließend erläutert Frau Fischer die Eckpunkte der Haushaltsplanungen 2017 für das Gesundheitsamt anhand einer Präsentation (s. Anlage).

Zu folgenden Einzelanträgen (freiwillige Leistungen) wurden Empfehlungen des Fachausschusses ausgesprochen:

- Antrag der AIDS-Hilfe Oldenburg e.V. vom 13.07.2016 → 1.100 Euro p.a. für 2017-2019, **einstimmig befürwortet**
- Antrag Schwangerschaftsberatung von a) donum vitae vom 29.08.2016, b) Caritas vom 29.08.2016 und c) AWO vom 25.08.2016 → jeweils 3.000 Euro p.a. für 2017-2019, **einstimmig befürwortet**

Hierzu erläutert Frau Bernhold den Hintergrund zu den Anträgen Nach Rückzug des Landkreises aus der Schwangerschaftsberatung (früher angeboten im Jugend- und Gesundheitsamt) sei der Sozialausschuss einer Anregung der Gleichstellungsbeauftragten zur Förderung der Schwangerschaftsberatungsstellen gefolgt, um ein plurales Angebot vor Ort zu fördern. Im Sozialausschuss am 11.05.2009 wurde der Landkreis beauftragt, ein längerfristiges Zuschussmodell zu entwickeln. Dieser Auftrag wurde unter Federführung des Fachdienstes Gesundheit in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten und den Beratungsstellen vor Ort umgesetzt. Das damals entwickelte Zuschussmodell findet sich in der aktuellen Förderung wieder. Die finanzielle Unterstützung solle zu mehr Information, Aufklärung und Beratung für Schwangere beitragen.

- Antrag Hospizdienst der Diakonie vom 25.08.2016 → 5.000 Euro p.a. für 2017-2019, **einstimmig befürwortet**
- Antrag Hospizhilfe Nordenham e.V. vom 29.08.2016 → 5.000 p.a. für 2017-2019, **einstimmig befürwortet**
- Antrag der DMSG vom 24.06.2016 über 1.000 Euro für 2017 → gem. Verwaltungsvorschlag **einstimmig dagegen ausgesprochen** (bei einer Enthaltung)
- Antrag des Hauses der Hospiz- und Palliativarbeit „Am Jadebusen“ gGmbH vom 17.08.2016 über einen Investitionskosten-Zuschuss von 150.000 Euro → nach ausführlicher Diskussion bei grundsätzlicher Befürwortung eines solchen Vorhabens, jedoch Bedenken gegen den Standort eines stationären Hospiz in Varel (Landkreis Friesland) und mangels daraus ableitbarer Ansprüche oder Gegenleistungen für die Kreiseinwohner, dennoch **mehrheitlich befürwortet** (7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung).

Der Teilergebnishaushalt des Fachdienstes 53 – Gesundheit für 2017 wird zur Kenntnis genommen.

6	Verschiedenes
----------	---------------

Der Ausschussvorsitzende weist auf den an den Landrat und an ihn verfassten Brief von Dr. Tilman Kaethner vom 14.11.2016 hin (s. Anlage), der sich auf die Frühförderung bei von Behinderung bedrohten Kindern beziehe. Hierzu erläutert Herr Ülsmann-Pohl den Bereich der sogenannten IFF (integrative Frühförderstelle). Der Ausschussvorsitzende weist darauf hin, dass die in dem Brief benannten Punkte, insbesondere zur Stellensituation, nicht gänzlich nachvollziehbar seien. Die Kreisverwaltung werde das Schreiben direkt an Dr. Kaethner beantworten.

Dr. Schmid
Ausschussvorsitz

Sturm
Protokollführung